

## FEUER

### **Grossbrand in Wildhaus: Ehemaliges Hotel Acker in Flammen aufgegangen +++ Bleibt Brandursache für immer ein Rätsel?**

Am Mittwochabend ist im ehemaligen Hotel Acker in Wildhaus ein Grossbrand ausgebrochen. Die Löscharbeiten dauern auch am Donnerstag noch an. Diverse Projekte zur Neubelebung des Areals waren in der Vergangenheit gescheitert. Ob die Brandursache jemals eruiert werden können, ist laut der Polizei ungewiss – jetzt werden Zeuginnen und Zeugen gesucht.

Eva Wenaweser, Daniel Walt und Raphael Rohner

08.02.2024, 06.49 Uhr  Aktualisiert

Die ersten Meldungen zum Grossbrand seien kurz vor 18 Uhr eingegangen, sagt Florian Schneider, Mediensprecher der St.Galler Kantonspolizei, auf Anfrage. Feuerwehr und Polizei rückten für einen Grosseinsatz aus. Unter anderem zum Brandplatz begab sich die örtliche Feuerwehr, die laut Schneider von Partnerfeuerwehren Unterstützung erhielt.

#### **Holzteil weitgehend abgebrannt**

Wie die Kantonspolizei im Verlauf des Abends mitteilte, trafen die ersten Rettungskräfte einen Teil des Gebäudes im Vollbrand an. Das ehemalige Hotel besteht aus einem Gebäudeteil aus Holz und einem betonierten Teil.

Der in Brand geratene Gebäudeteil ist am späten Mittwochabend eingestürzt und vollständig niedergebrannt. Ebenfalls sei die Decke der darunterliegenden Tiefgarage eingestürzt, so die Polizei. Die Feuerwehren waren nach wie vor mit Löscharbeiten beschäftigt, sie mussten zusätzlich das anfallende verschmutzte Löschwasser auffangen und mögliche Auswirkungen auf die Umwelt eindämmen. Dazu wurden auch der Umweltschadendienst des Amts für Umwelt des Kantons St.Gallen sowie Funktionäre der Gemeinde und der örtlichen Kläranlage aufgeboten. Für die weiteren Löscharbeiten wurden zudem Bagger aufgeboten, um den nach wie vor stark glühenden Brandschutt abzutragen und zu löschen. Der Schaden gehe in die Millionenhöhe, schreibt die Polizei.



Bild: Kapo SG

Der Feuerwehr gelang es, trotz massiven Funkenwurfs ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude zu verhindern. Rund ein Dutzend Bewohnerinnen und Bewohner wurden sicherheitshalber evakuiert. Sie blieben alle unverletzt und fanden privat Unterschlupf. Laut Florian Schneider hatte die Polizei auf auch am Donnerstagmorgen keine Anhaltspunkte dafür, dass sich Menschen im Gebäude befunden hatten, das in Brand geraten war.

Die Strasse zwischen Wildhaus und Gams musste gesperrt werden. «Wer sich auskennt, soll die Gegend grossräumig umfahren», sagte Polizeisprecher Schneider. Auch im Zentrum von Wildhaus komme es zu Verkehrsbehinderungen. Die Strassen waren gemäss Schneider bis nach Mitternacht gesperrt. Am Donnerstag komme es allerdings zu keinen Verkehrseinschränkungen mehr durch den Brand oder die Löscharbeiten.



Blick auf das Hotel Acker, das in Vollbrand geriet.

Leserbild

### **Rätseln über die Brandursache – Zerstörungsgrad enorm**

Vor Ort zum Einsatz kamen über 100 Angehörige der örtlichen Feuerwehr und von Partnerfeuerwehren aus umliegenden Gemeinden. Weiter rückten der Rettungsdienst mit einem Einsatzleiter sowie mehrere Patrouillen und Fachspezialisten der Kantonspolizei St.Gallen zum Brandort aus.

Wie Polizeisprecher Florian Schneider am Donnerstagmorgen auf Anfrage sagt, haben die Löscharbeiten die ganze Nacht angedauert. Die Feuerwehr werde wohl auch noch einen grossen Teil des Donnerstags im Einsatz stehen, da noch diverse Trümmer gelöscht werden müssen: «Der glühende Brandschutt wird dabei mit Baggern abgetragen.» Hierbei könne es je nachdem noch zu starker Rauchentwicklung kommen, Flammen werfe der Brand jedoch keine mehr.

Neben der Feuerwehr stehen laut Schneider auch die Brandermittler der Polizei am Donnerstag im Einsatz. Wie es zum Grossbrand kommen konnte, ist derzeit noch völlig unklar – und bleibt es möglicherweise für immer. «Der Zerstörungsgrad des Gebäudes ist aber enorm. Es muss deshalb möglicherweise damit gerechnet werden, dass man die Brandursache nie herausfinden wird», sagt er.

Die Kantonspolizei St.Gallen sucht Zeugen zur Rekonstruktion des Brandverlaufs. Sie bittet Personen, die sowohl in der Zeit vor dem Brand, zum Zeitpunkt des Brandausbruchs und während des Brandverlaufs Beobachtungen gemacht haben, sich beim Polizeistützpunkt Mels, Telefon 058-229-78-00, zu melden. Weiter wird darum gebeten, erstelltes Foto- und Videomaterial im selben Zeitraum, der Kantonspolizei St.Gallen über das zu diesem Zweck aufgeschaltete Uploadportal unter <https://kaposg.link/upload> zur Verfügung zu stellen.



Thomas Diezig, Gemeindepäsident von Wildhaus.

Bild: Armando Bianco/Wundo

Als Gemeindepräsident Thomas Diezig um etwa 18 Uhr vom Feuer erfuhr, stand der «alte Acker» bereits in Vollbrand. Die Hitze sei enorm gewesen, sagt er. «Für uns ging es darum, die Evakuierung der Bewohnerinnen und Bewohner der Nachbarliegenschaften sicherzustellen.»

### **Viele Projekte zur Neubelebung des Areals gescheitert**

In der Liegenschaft, wo jetzt der Grossbrand wütet, bestand bis zum Jahr 2001 das Hotel Acker. Nachdem es geschlossen worden war, gab es zahlreiche Projekte zur Wiederbelebung des Areals. Sie reichten von einer Onkologie- und einer Burnoutklinik über ein Tourismushotel bis hin zu Wohnungen. Zur Realisierung eines Vorhabens kam es allerdings nie.



Stand über Jahre leer: Hotel Acker in Wildhaus im Oktober 2023.

Bild: Raphael Rohner

Zum Stillstand kam mangels Investoren schliesslich auch der Plan, auf dem Areal einen Hotelkomplex mit öffentlich zugänglichem Wellnessbereich und Restaurant zu realisieren.

### **Besuchermagnet und Tourismus-Liebling**

Das Hotel Acker war schon zur Zeit seines Baus 1911 ein ausserordentlich markantes Gebäude und bei Touristen äusserst beliebt. So wurde der erste Bau – ein einfaches Toggenburgerhaus – wieder und wieder ergänzt und schliesslich der heutige Hotelbau aus Holz erstellt.

Das Hotel zierte Dutzende Postkarten und wurde immer wieder als «Perle der Schweizer Alpen» bezeichnet:



Der «Acker» auf einer Postkarte von 1944.  
Ansichtskartensammlung Kanton TG



Eine Luftaufnahme zeigt das Hotel Acker in Wildhaus in seiner Blüte 1949.

Bild: ETH



Das Hotel Acker auf einer Postkarte von 1973.

Privatsammlung

Die aussergewöhnliche Lage des Hotels auf dem Hügel ermöglichte den Gästen eine besondere Aussicht. In den 1970er-Jahren erlebte das Hotel einen derartigen Boom, dass ein erneuter Anbau erstellt wurde.

**Drei grosse Brände seit Anfang 2023**

Das Feuer im früheren Hotel Acker in Wildhaus ist der dritte Grossbrand im Toggenburg innert Jahresfrist. Am 1. Februar 2023 war die [Schreinerei der Andreas Bischof GmbH in Wildhaus in Vollbrand geraten](#) und komplett abgebrannt. Das Unternehmen baute schliesslich in Unterwasser eine neue Halle.

---

**Bilder vom Grossbrand in der Schreinerei in Wildhaus vom Februar 2023:**

Im vergangenen Dezember kam es in Neu St.Johann zu einem Grossbrand, in dessen Folge [eine Sägerei und ein Wohnhaus komplett ausbrannten](#). Dabei entstand ein Schaden von über einer Million Franken, zwei Menschen verloren ihr Obdach. Verletzt wurde auch hier niemand.



Blick auf die im vergangenen Dezember komplett zerstörte Sägerei mit angebautem Wohnhaus.

Bild: Theres Bachmann

## Mehr zum Thema

**abo+** ROHRKREPIERER

**Wieder keine Investoren gefunden: Warum die Projekte auf dem Wildhauser Acker-Areal nicht fruchten**

20.12.2022



**BAUPROJEKT**

**Neue Hoffnung für Acker-Areal in Wildhaus: Ein Hotel, das zur Landschaft passt**

23.11.2021



---

## Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden



abo+ FEUER

### «Ein gruseliges Stück Toggenburg ist für immer verschwunden»: Erinnerungen an einen letzten Besuch im abgebrannten Hotel Acker



ST.GALLER STADT-TICKER

### Unbekannte klauen 12-jährigem Buben unter Androhung von Gewalt die Mütze +++ SP fordert faireren Finanzausgleich +++ St.Galler Kantonspolizei erhält einen Interims-Kommandanten

Live



abo+ BRAND

### «Das Wetter hat uns schon in die Karten gespielt»: Wildhauser Feuerwehrkommandant zieht nach dem Löscheinsatz beim Hotel Acker Bilanz

Aktualisiert



GROSSEINSATZ

### Im Video: So wütete das Feuer beim Hotel Acker in Wildhaus





THURGAU-TICKER

## Arbeitslosenquote im Thurgau steigt +++ Video vom LKW-Friedhof in Friedrichshafen geht viral +++ 1016 Personen kandidieren für den Grossen Rat

Live



---

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.